

INOFFIZIELLES PROTOKOLL DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER  
LANDESSCHÜLERVERTRETUNG BAYERN E. V.

am 27., 28. und 29. November 1987 im Schülerzentrum, Schloß Fürstenried,  
8000 München 71

Beginn: 27.11.87 um 19 Uhr

Ende : 29.11.87 um 16 Uhr

Anwesend : Johannes Mireau (1.BSSp Ufr.), Chan Uk Jun (2.BSSp. Ufr.)  
Sandra Nosek (1.BSSP Ofr.) ,  
Elke Winter (1.BSSp Mfr.) , Roland Zimmermann (2. BSSp Mfr.)  
Georg Annuß (2.BSSp Opf.)  
Michael Lüdke (2.BSSp Obb/Ost)  
Sascha Sponn (1.BSSp Obb/West), Georg Abegg (2.BSSp Obb/West)  
Antje de Buhr (1.BSSp Schwb), Chris Brandt (2.BSSp Schwb)  
Christine Bauer (1.BSSp Nb)  
Winnie Krauß, Uli Krauß, Katja Hermes, Florian Pfeffer,  
Jennifer Wölker, Jörgen ? ( alle SL Würzburg )  
Andiy Müller (SL Nbg )  
Alice Winkler, Olaf Lieb (beide SK Mü )  
ein Vertreter der FES

Versammlungsleiter : Alice Winkler, Winnie Krauß, Elke Winter

Schriftführerin : Elke Winter

Tagesordnung : 1. Diskussion über Sinn und Notwendigkeit einer LSV  
2. Berichte von den Bezirksaussprachetagungen  
3. Satzungsänderungen  
4. Neuwahl des Vorstandes  
5. Besprechung der Öffentlichkeit  
6. Vorbereitung auf die LAG  
7. Selbstdarstellung  
8. Verschiedenes

Anlage : 1 Protokoll über die Satzungsänderung  
1 Wahlprotokoll

zu TOP 1 :

Die Freitagsdiskussion kann ich leider nicht wiedergeben, da ich noch nicht anwesend war. Man wird sich aber darüber<sup>einigen</sup> daß eine LSV durchaus Sinn hat und auch dringend nötig ist, da man am Samstag die Organisationsform und den Weg zu einer LSV bespricht.

Die BSSps sehen sich aufgrund ihrer demokratischen Wahl als Vertreter der Schüler in der Öffentlichkeit legitimiert und erstreben den Anspruch auf ein schulpolitisches Mandat.

Eine zukünftige LSV sollte so organisiert sein, daß so wenig Verwaltungsaufwand wie möglich anfällt. Man einigt sich darauf, bestehende Strukturen zu nutzen und die Bürokratie Geschäftsführern aus den SSOs zu übertragen. Stimmberechtigte Mitglieder in der LSV sollten nur die 16 BSSps sein, damit das politische Mandat der BSSps auf die LSV übertragen werden kann.

Man will aber durch die LSV keine weitere Vertretungsstufe schaffen, sondern will sich vielmehr für direktere Wahlen einsetzen. Was konkret heißt: die Schülersprecher sollten nicht von den KSp, sondern von allen Schülern gewählt werden.

Durch die LSV gibt es praktisch keinen LSSp, sondern die Mitgliederversammlung soll oberstes Organ werden.

Damit eine LSV effektiv arbeiten kann, ist es notwendig, daß sich die Mitglieder möglichst jeden Monat treffen. Derartige Treffen sollen über Verbände wie BJR, kath./ev. Jugend, BPV, FES etc. finanziert werden, nicht aber über politische Parteien. Der Ort der Mitgliederversammlung soll durch die Bezirke wechseln.

Man verständigigt sich nun darauf, die derzeitige Vereinssatzung zu ändern und lehnt dadurch die Gründung eines neuen Vereins und einer Arbeitsgemeinschaft mit Förderverein ab. Mit der Satzungsänderung werden Uli Krauß und Elke Winter beauftragt.

zu TOP 2 :

Wegen der Arbeit an der Satzungsänderung kann ich über diesen TOP nichts berichten, aber Ihr könnt die Ergebnisse der einzelnen BAT in den Euch im Januar zukommenden Protokollen nachlesen ( MB daran erinnern, daß er Euch die Protokolle gibt).

zu TOP 3 :

Das Protokoll zur Satzungsänderung liegt getrennt bei.

zu TOP 4 :

Gemäß der geänderten Satzung werden ein Vorsitzender und zwei Stellvertreter gewählt. Als Mitglieder des Wahlausschusses werden Winfried Krauß, Uli Krauß und Alice Winkler berufen. Uli Krauß wurde mit der Führung des Wahlprotokolls beauftragt. Das Wahlprotokoll liegt getrennt bei.

zu TOP 5 :

Die Öffentlichkeitsarbeit wird in drei Bereiche gegliedert :

1. Arbeit an der Basis
2. Zusammenarbeit mit Parteien und Verbänden
3. Pressearbeit

Als Möglichkeiten für eine Arbeit an der Basis werden folgende Punkte genannt :

- Seminare auf Bezirksebene für SMV-Mitglieder und SSps
- Aufklärung der SZ-Redakteure und Redakteure der jugendeigenen Zeitungen über die Arbeit der LSV

Zur Zusammenarbeit mit Parteien und Verbänden soll die noch zu beschließende LSV-Darstellung dienen, die an alle Landtagsabgeordneten, die LEV, die GEW und den BPV geschickt werden soll. Man strebt außerdem Gespräche mit Mitgliedern des kulturpolitischen Ausschusses des Landtags und den einzelnen Fraktionen auf Landesebene an. Aber auch auf Bezirksebene sollten sich die BSSps um Gespräche mit den einzelnen Landtagsabgeordneten ihres Regierungsbezirks bemühen. Zur Vereinbarung eines Gesprächstermins mit der GEW werden Georg Abegg, mit dem BPV Elke Winter und mit der LEV Michael Lüdke beauftragt. Zur Pressearbeit wird vorgeschlagen, daß die BSSps Kontakt zu Lokalradios und zur Lokalpresse aufnehmen und somit die Pressearbeit der LSV auf Bezirksebene übernehmen. Auf Landesebene wird man über Alice Winkler die bereits vorhandenen Strukturen der JPB zu nutzen versuchen.

zu TOP 6 :

Es wird beschlossen, daß sich Sascha Sporn darum bemühen soll, daß folgende Punkte auf die Tagesordnung der nächsten LAG-Sitzung am 10.12.87 im KM kommen :

- Umstrukturierung der Stundentafel der 11. Klasse, um Raum für eine Stunde des Fachs Sozialkunde zu schaffen
- Änderung des Lehrplans in Geschichte dahingehend, daß auch die Zeitgeschichte genügend berücksichtigt wird
- Diskussion von Anliegen, die Schülervertreter betreffen :
  - + LAT (Landesaussprachetagung )
  - + 2.BSSp-Stellvertreter
  - + der BSSp sollte auch nach Rücktritt bzw. Nichtwiederwahl <sup>als Sp</sup> sein Amt fortführen können

zu TOP 7 :

Der LSV-Selbstdarstellungsentwurf (den Ihr ja bereits alle habt ) wird in folgenden Punkten geändert. Es sind zehn stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

- Im 1. Absatz, 3. Satz soll "aller Gymnasiasten" in "der Gymnasiasten" geändert werden.  
dafür : 6  
dagegen : 4  
Enthaltungen (Enth.) : 0
- Außerdem soll dieser Satz folgendermaßen geändert werden : "Diese sind Repräsentanten der Gymnasiasten ihres Bezirks."  
Dieser Vorschlag wird vom Antragsteller übernommen.
- Der erste Satz in Absatz 4 soll wie folgt abgeändert werden:  
"Als Schritte in diese Richtung sehen wir z.B., daß alle Schüler - nicht nur die Klassensprecher - ihre Vertreter an der Schule wählen können, daß alle Schüler durch Schülervollversammlungen mehr Informationsmöglichkeiten und mehr Einfluß auf die Arbeit ihrer Vertreter, und so auch mehr Mitbestimmung und Mitverantwortung haben."  
dafür : 6  
dagegen : 0  
Enth. : 4
- Der erste Satz des Absatzes 5 soll wie folgt geändert werden :  
" (...) hin zu einer ausgeglichenen modernen Didaktik - im Gegensatz zum derzeit fast ausschließlich praktizierten Frontalunterricht - (...)"  
dafür : 7  
dagegen : 1  
Enth. : 2
- Absatz 6 soll gestrichen werden.  
dafür : 5  
dagegen : 3  
Enth. : 2

- Die Worte "besser und stärker" in Absatz 7 sollen durch "intensiver" ersetzt werden.

Der Antrag wird vom Antragsteller übernommen.

Nun wird über das Gesamtpapier in seiner geänderten Form abgestimmt.

dafür : 9

dagegen : 0

Enth. : 1

Diese LSV-Selbstdarstellung soll mit einem Begleitbrief an alle Landtagsabgeordneten, die GEW, den BPV und die LEV verschickt werden. Der Schülerladen Würzburg übernimmt die Organisation.

zu TOP 8 :

Als Geschäftsführer der LSV beruft die Mitgliederversammlung Uli Krauß (SL WÜ) und Alice Winkler (SK Mü ).

Uli Krauß wird beauftragt, für die LSV auf seinen Namen ein Konto einzurichten.

Der Termin der nächsten Mitgliederversammlung wird auf den 9.12.87 festgelegt.

Ort soll München sein. Alice Winkler wird mit der Organisation beauftragt.

Es wird beschlossen, daß am 10.12.87 eine Pressekonferenz stattfinden soll. Die Organisation soll Alice Winkler übernehmen.

Zudem wird beschlossen, daß aus jedem Bezirk DM 20.- auf das LSV-Konto überwiesen werden sollen, um die Kosten für die Satzungsänderung und Vorstandseintragung beim Notar begleichen zu können.

*Uli Krauß*

## PROTOKOLL ZUR SATZUNGSÄNDERUNG

Ort : Schülerzentrum Schloß Fürstenried, 8000 München 71

Zeit : 28.11.87 ; 13-16 Uhr

Anwesend : 12 ordentliche Mitglieder

Schriftführerin : Elke Winter

Versammlungsleiterin : Elke Winter

Die Mitgliederversammlung wurde ordnungsgemäß einberufen. Es wird festgestellt, daß 12 ordentliche Mitglieder anwesend sind, somit ist die Mitgliederversammlung berechtigt, Satzungsänderungen zu beschließen, sofern diese mit einer Mehrheit von 11 Stimmen angenommen werden.

- Das Wort "Verwaltungsausgaben" in § 4 Abs.2 soll in "Ausgaben" umgeändert werden.  
\* einstimmig angenommen
- Geändert werden sollen in § 5a die Wörter "fördernde" in "außerordentliche", "Regierungsbezirksebene" in "Schulaufsichtsebene", die Wörter "ersten und zweiten" und "der Bezirke" sollen gestrichen, dafür "und deren Stellvertreter" eingefügt werden.  
\* einstimmig angenommen
- § 5c soll gestrichen werden und durch folgende Sätze ersetzt werden :  
"Ordentliche Mitglieder können nach dem Ausscheiden aus ihrem Amt als Bezirksschülersprecher für ein Jahr außerordentliche Mitglieder werden. Nach Ablauf dieses Jahres erlischt die Mitgliedschaft."  
\* einstimmig angenommen
- § 5d soll gestrichen werden und durch folgenden Satz ersetzt werden :  
"Die ordentliche und außerordentliche Mitgliedschaft beginnt mit der Eintrittserklärung der betreffenden Person."  
\* einstimmig angenommen
- § 5f soll gestrichen werden, an seine Stelle soll der bisherige § 5g treten.  
\* einstimmig angenommen
- In § 7a soll der letzte Satz gestrichen werden und durch folgenden Satz ersetzt werden :  
"Die Mitgliedschaft eines außerordentlichen Mitglieds endet unbeschadet des § 5c durch Austritt oder Tod."  
\* einstimmig angenommen
- In § 7b sollen folgende Worte ersatzlos gestrichen werden :  
" (...) beim ersten Vorsitzenden und wird zum Ende des Geschäftsjahres wirksam."  
\* einstimmig angenommen
- § 7c soll gestrichen werden, an seine Stelle soll der bisherige § 7e treten.  
\* einstimmig angenommen
- § 7d soll ersatzlos gestrichen werden.  
\* einstimmig angenommen
- Die §§ 7b-e sollen ersatzlos gestrichen werden.  
\* einstimmig angenommen

- In § 9a soll der letzte Satz ersatzlos gestrichen werden.  
\* einstimmig angenommen
- In § 9c sollen die Worte "obliegt einem zu wählenden Präsidium, das sich aus einem Vorsitzenden und mindestens zwei, aber höchstens vier Beisitzern zusammensetzt." gestrichen werden und durch die Worte " (...) wird einem Mitglied durch Zuruf übertragen." ersetzt werden.  
\* einstimmig angenommen
- In § 9d sollen die Worte "(...) Vorsitzenden der Versammlung" durch "Versammlungsleiter" ersetzt werden.  
\* einstimmig angenommen
- In § 9e soll in Absatz 2 das Wort "Geschäftsberichts" durch "Rechenschaftsberichts" ersetzt und die Worte "und der Rechenschaftsberichte des Schatzmeisters" ersatzlos gestrichen werden  
\* einstimmig angenommen
- § 9e, Abs. 6 soll gestrichen werden und durch den bisherigen Absatz 7 ersetzt werden, der bisherige Absatz 8 soll dann Absatz 7 werden.  
\* einstimmig angenommen
- Als § 9f sollen folgende Sätze eingefügt werden :  
"Die Mitgliederversammlung beruft zur Erledigung der laufenden Vereinsgeschäfte einen oder mehrere Geschäftsführer. Sie kann darüberhinaus Referenten, Sonderausschüsse und Arbeitsgruppen berufen." Die folgenden §§ sollen in alphabetischer Reihenfolge fortgeführt werden.  
\* einstimmig angenommen
- Dem bisherigen § 9g soll folgender Satz angefügt werden :  
"Satzungsänderungen müssen dem zuständigen Finanzamt angezeigt werden."  
\* einstimmig angenommen
- Im bisherigen § 9h soll Abs. 1 gestrichen werden und im Abs. 2 soll vor dem Wort "Mitglieder" das Wort "ordentlichen" eingefügt werden.  
\* einstimmig angenommen
- Im bisherigen § 9i sollen folgende Worte ersatzlos gestrichen werden :  
"das sich im Besitz einer gültigen Mitgliedskarte befindet" und "nur in den Punkten 5 bis 8 des § 9e"; das Wort "Fördernde" soll durch "Außerordentliche" und das Wort "ein" in demselben Satz durch das Wort "kein" ersetzt werden.  
\* einstimmig angenommen
- In § 10a sollen folgende Worte ersatzlos gestrichen werden :  
"dem Schatzmeister, und mindestens vier weiteren Mitgliedern. Jeder Regierungsbezirk sollte durch ein Vorstandsmitglied ~~be-~~  
*reizen sein* ."  
\* einstimmig angenommen
- § 10c soll gestrichen werden und durch § 10d ersetzt werden.  
\* einstimmig angenommen
- Der bisherige § 10e, jetzt § 10d, soll wie folgt geändert werden :  
"Der Vorstand führt im Auftrag der Mitgliederversammlung Rechtsgeschäfte und Rechtshandlungen jeder Art für den Verein aus. Er vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich. Im Innenverhältnis wird bestimmt, daß ein Stellvertreter nur bei Verhinderung des ersten Vorsitzenden von seinem Vertretungsrecht Gebrauch machen kann."  
\* einstimmig angenommen

- Die bisherigen §§ 10f-m sollen gestrichen werden.  
\* einstimmig angenommen
- Im bisherigen § 10n, jetzt §10e, sollen im letzten Satz die Worte "des Vorstandes" durch "der Mitgliederversammlung" ersetzt werden.  
\* einstimmig angenommen
- § 10o trägt jetzt die Bezeichnung § 10f.  
\* einstimmig angenommen
- Als § 10g soll folgender Satz angefügt werden :  
"Der Vorsitzende und seine Stellvertreter erfüllen nicht die Aufgabe eines Landesschülersprechers."  
\* einstimmig angenommen
- Der bisherige § 13, jetzt § 11, soll gestrichen und dann wie folgt lauten :  
"Die Mitgliederversammlung beruft einen oder mehrere Geschäftsführer zur Erledigung der laufenden Vereinsgeschäfte. Dies entbindet den Vorstand nicht von seiner Verantwortung, sondern dient allein der Arbeitsentlastung."  
\* einstimmig angenommen
- Der bisherige § 14 trägt jetzt die Bezeichnung § 12.  
\* einstimmig angenommen
- Im bisherigen § 15a, jetzt § 13<sup>a</sup>, soll im 3. Satz<sup>a</sup> das Vermögen des Vereins" der restliche Satz gestrichen werden und durch "nach Beschluß der Mitgliederversammlung an eine andere gemeinnützige Körperschaft mit ähnlichen Zielen, die es ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat. Die Ausführung des Beschlusses der Mitgliederversammlung darf erst nach Zustimmung des zuständigen Finanzamtes erfolgen."  
\* einstimmig angenommen
- Der bisherige § 15b, jetzt § 13b, soll gestrichen und durch folgende Sätze ersetzt werden :  
"Die Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins."  
\* einstimmig angenommen
- § 16 trägt jetzt die Bezeichnung § 14.  
\* einstimmig angenommen

Schriftführer und Versammlungsleiter

*Olga Wille*

Landesschülervertretung - Landesvereinigung der bayerischen  
Bezirksschülersprecher e.V.

W A H L P R O T O K O L L

der Vorstandswahlen am 29.11.1987, Schülerzentrum Fürstenried

Die Mitgliederversammlung bestimmte durch Zuruf Alice Winkler, München, und Winfried Kraus, Zell a.M., zum Wahlvorstand. Als Protokollführer wurde Ulrich Kraus, Zell, bestimmt.

Anwesend waren 12 wahlberechtigte Mitglieder laut anliegender Liste.

Wahl des Vorsitzenden.

Eine geheime Wahl wurde nicht beantragt, die Abstimmung deshalb offen durchgeführt.

Als Kandidaten wurden vorgeschlagen:

Elke Winter, Bezirksschülersprecherin Mittelfranken;  
Georg Abegg, stellv. Bez. schülersprecher Oberbayern-West;  
Johannes Mierau, Bez. schülersprecher Unterfranken.

Es erhielten

Elke Winter 7 Stimmen  
Georg Abegg 1 Stimme  
Johannes Mierau 3 Stimmen.

Ein Wahlberechtigter enthielt sich der Stimme.

Damit ist Elke Winter gewählt, sie nahm die Wahl an.

Wahl des 1. Stellvertreters.

Eine geheime Wahl wurde nicht beantragt. Als Kandidaten wurden Georg Abegg und Johannes Mierau vorgeschlagen. Es erhielten

Georg Abegg 2 Stimmen  
Johannes Mierau 7 Stimmen.

3 Wahlberechtigte enthielten sich der Stimme.

Damit ist Johannes Mierau gewählt, er nahm die Wahl an.

Wahl des 2. Stellvertreters.

Die Wahl wurde auf Antrag geheim durchgeführt.

Als Kandidaten wurden vorgeschlagen:

Georg Abegg;  
Michael Lüdke, stellv. Bez. schülersprecher Oberbayern-Ost;  
Johannes Mierau, stellv. Bez. schülersprecher Unterfranken.

Es erhielten:

Georg Abegg 5 Stimmen  
Michael Lüdke 3 Stimmen  
Chan Uk Jun 1 Stimme

3 Wahlberechtigte enthielten sich der Stimme.

Damit entfiel auf keinen der Kandidaten die erforderliche absolute Mehrheit.

Im zweiten Wahlgang erhielten

Georg Abegg 9 Stimmen  
Michael Lüdke 1 Stimme  
Chan Uk Jun 0 Stimmen

2 Wahlberechtigte enthielten sich der Stimme.

Damit ist Georg Abegg gewählt. Er nahm die Wahl an.


Berufung von Geschäftsführern.

Für die Berufung zu Geschäftsführern des Vereins wurden Alice Winkler, München, und Ulrich Kraus, Zell am Main, vorgeschlagen. Mit einstimmigem Beschluß ohne Enthaltungen wurden beide von der Mitgliederversammlung berufen.

München/Würzburg, den 30. November 1987




Ulrich Kraus  
Protokollführer



Alice Winkler  
Wahlvorstand



Winfried Kraus  
Wahlvorstand



Alice Winter  
Vorsitzende